

Heimvorteil beim Tollensesee-Cup genutzt

NEUBRANDENBURG. Wenngleich sich die Macher vom Segelverein Neubrandenburg (SVN) eine größere Starterzahl gewünscht hatten, waren sie doch nach der Traditionsregatta um den Tollensesee-Cup zufrieden. Eine gelungene Veranstaltung. Oberbürgermeister Silvio Witt war dabei, als die Laser- und Optimisten-Segler bei Windstärken zwei bis drei – in Böen vier – auf den Tollensesee geschickt wurden. In insgesamt sechs Wettfahrten lieferten sich die

Jüngsten in der Opti-Bootsklasse ein spannendes Rennen. Erst im letzten Durchgang erkämpfte sich Erasmus Koch den ersten Platz vor Alwin Schubert, beide vom Gastgeber-Verein. Dritter wurde Erik Pfitzner, der zur Segelvereinigung Malente (Schleswig-Holstein) zählt. Torsten Wyk vom Segelverein Lollipop (Niedersachsen) holte sich zum dritten Mal in Folge den Wanderpokal bei den Laser Master. Damit darf er den Cup endgültig behalten.



Auch Ludwig Dede vom SV Neubrandenburg war bei der Heimregatta auf dem Tollensesee unterwegs.

FOTO: VEREIN